Junge, unerfahrene Hunde können im Schwarzwildgatter kontrolliert an wehrhafte Schwarzkittel herangeführt werden. Wie dies, je nach Charakter und Ausbildungsstand des Vierläufers stattfindet, hat sich die DJZ in Lippstadt (Nordrhein-Westfalen) angeschaut.

Foto: Thomas Fuchs

Schwarzwildgatter

Schritt für Schritt an Sauen

Sophia Lorenzoni

Schwarzwildgatter werden von einigen Hundeführern als nicht praxisgerecht beurteilt. Begründung: Die von klein auf an Menschen gewöhnten Sauen, die es zusätzlich täglich mit Hunden zu tun haben, zeigen keine Scheu. Doch das hat auch damit diese nach entsprechendem Einarbeiten im Schwarzwildgatter künftig in rauer Jagdpraxis ohne Schaden bestehen können.

Die vier etwa 2,5 Jahre alten Schwarzkittel leben in einem vier Hektar großen Schlaraffenland, das in zwei Teile getrennt ist. Der eine Teil ist das Arbeitsgatter. Im Ruhegatter verbringen die Sauen ihre „Freizeit". Außerdem gibt es den sogenannten Prägungskorridor: Er ist 45 Meter lang und vier Meter breit. Dieser ist für Junghunde und traumatisierte Vierläufer gedacht.

Dort eräugen Hunde Sauen und/oder bekommen Wind von ihnen, sind aber räumlich durch einen Zaun von ihnen getrennt. So werden sie sukzessive eingearbeitet. Der Bewuchs im Arbeitsgatter ist recht abwechslungsreich und verlangt vom gut arbeitenden Hund, dass er sich auch durch Brombeeren und Farne kämpft.

Das Anlegen der Schutzweste soll der Vierläufer künftig mit der Arbeit an Sauen verknüpfen

Einarbeiten

Aufgrund hoher Erfolgsquoten findet das Einarbeiten auch in Lippstadt nach dem sogenannten Zehdenicker Modell statt: Mit etwa 12 Monaten kann also begonnen werden. Das Einarbeiten wird in vier Phasen unterteilt:

Während der **1. Phase** soll zunächst das Interesse an Schwarzkitteln geweckt werden. Zudem soll der Hund lautes Arbeiten erlernen. Dabei wird der Vierläufer mithilfe der langen Feldleine an Sauen herangeführt.

In der **2. Phase**, die durchaus schon während der ersten Übungseinheit erfolgen kann – falls der Hund genügend Interesse zeigt – wird er an sichtigen Sauen geschnallt, unterstützt durch den Hundeführer. Dabei soll die Passion des Vierläufers weiter gestärkt oder bei sehr triebstarken Hunden dosiert werden. Zudem lernt der Jagdhelfer lautes Jagen, Ausweichen und Nachsetzen.

Die **3. Phase** soll den Hund dazu bringen, weitgehend selbstständig zu arbeiten, zu finden und zu taktieren. Dazu wird er zur selbstständigen Arbeit geschickt, immer noch mit Unterstützung des Hundeführers.

Während der **4. Phase** wird der Vierläufer zur selbstständigen Stöberarbeit geschnallt. Schafft der Hund dies mehrfach erfolgreich, steht dem Leistungszeichen oder einem vorgesehenen Nachweis im Rahmen der Brauchbarkeitsprüfung im Schwarzwildgatter nichts mehr im Weg.

Dabei muss der Hund die Sauen innerhalb von fünf Minuten finden und mindesten drei Minuten an Schwarzkitteln arbeiten. Er soll sie – ohne Unterstützung des Rüdemanns – mit gutem Laut

Vorteile: Für einen Jagdhund, der noch relativ unerfahren ist oder einen, der schon mal geschlagen wurde, ist das Schwarzwildgatter eine sehr gute Möglichkeit, dessen Selbstvertrauen (wieder) aufzubauen.

Die Kritik, dass Sauen dort Stress ausgesetzt seien, ist unangebracht. Denn recht unbekümmert starten sie ihre Scheinangriffe gegenüber attackierenden Hunden. Sie bringen denen rasch bei, ihr Verhalten anzupassen,

Von der Wiege bis zur Bahre – Formulare, Formulare. Diese Redensart gilt auch für's Gatter

Der Vierläufer springt Frauchen an. Ein grober Fehler, der keinesfalls toleriert werden darf!

bedrängen und möglichst auf die Läufe bringen.

Sucht der Vierläufer zwischendurch Kontakt zur Bezugsperson, lässt sich aber direkt wieder schicken, wird dies im Rahmen der Brauchbarkeitsprüfung nicht als Fehler gewertet. Verschiedene Hunderassen-Zuchtvereine nutzen die Gattertermine zur Vergabe von Naturleistungszeichen.

Übungsbetrieb

Voraussetzungen für die Arbeit im Gatter sind übrigens: 1. Der Hundeführer besitzt einen gültigen Jagdschein, 2. Der Hund ist klinisch gesund, nicht übernervös, ängstlich oder aggressiv und verfügt 3. über ausreichenden Impfschutz.

Gerd Eckel, Gattermeister in Lippstadt, informiert sich vor der Übungseinheit ausführlich über den Ausbildungsstand des Hundes in Bezug auf Schwarzwild.

Dementsprechend geht er bei der Übungseinheit vor.

Um effektives Arbeiten an Sauen zu gewährleisten, werden sie während der ersten beiden Phasen gelegentlich an einen bestimmten Platz gebunden, z. B. durch Kirren mit etwas Mais. So kann der Hund gezielt an Sauen herangeführt werden.

Befindet sich der Vierläufer bereits in der vierten Phase, sollte er selbstständig Schwarzkittel finden. Wie bei der Jagd auch, können Sauen dann überall auf dem zwei Hektar großen Gelände stecken. Dank jahrelanger Erfahrung im Bereich der Hundeausbildung sieht Eckel den Vierläufern schnell an, wo es hakt oder wie vorzugehen ist, damit sie und der Hundeführer das Gatter schlauer verlassen als bei der Ankunft. Freundlich gibt er Empfehlungen, wann der Hund gelobt, angerüdet oder eben selbstständig arbeiten soll.

Falls der Jagdhelfer Schutz beim Rüdemann sucht oder gar an ihm hochspringt, zeigt er unerwünschtes Verhalten und darf nicht

Rechts: Nun gilt's. Selbstständig soll der Jagdhund Schwarzkittel suchen und finden

Für den Anfang schon recht gut. Noch hält der Hund Abstand, gibt aber bereits ordentlich Laut

durch Lob bestätigt werden, auch wenn er gerade Laut gibt. Vielen Hundeführern fällt es schwer, sich dann einfach abzuwenden und ihrem Vierläufer zu signalisieren, dass er sich lösen soll.

Auch das Voranschicken, das oft durch ein Richtungsweisen des Armes erfolgt, ist zu unterdrücken. Der Jagdhelfer muss selbstständiges Arbeiten erlernen.

Pendelsau

Um den Hund schon als Welpen mit dem extrem hohen Umweltreiz Schwarzwild vertraut zu machen, werden im Schwarzwildgatter Lippstadt regelmäßig Welpentage angeboten. Daran dürfen Vierläufer mit ausreichendem Impfschutz im Alter von drei bis zehn Monaten teilnehmen.

Sie lernen Schwarzwild über Reizangel, Schwarte bzw. Pendelsau und am Prägungskorridor kennen. In Ausnahmefällen dürfen junge Hunde auch schon ins Übungsgatter zu freilaufenden Sauen.

Das Verhalten der Welpen wird von den Gattermeistern und Übungsleitern des Kurses nach bundeseinheitlichen Protokollen der Kompetenzgrupe bewertet und dokumentiert. Zum Abschluss wird das Protokoll an den jeweiligen Rüdemann übergeben und fließt in die jährliche Auswertung der Kompetenzgruppe Schwarzwildgatter ein.

Am eigenen Erfolg lernen

Natürlich legen Sauen bei der Drückjagd ein ganz anderes Verhalten an den Tag als an Menschen gewöhntes Schwarzwild im Gatter. Nichtsdestotrotz ist dies eine sehr gute Möglichkeit, unsere Jagdhelfer auf das wehrhafte Schwarzwild vorzubereiten und sie mit ihm vertraut zu machen. Einerseits wird ihnen Angst genommen, andererseits lernen sie Respekt, was zur gewünschten Verhaltensanpassung führt.

Bedrängt der Hund Sauen so sehr, dass sie flüchten, auch mithilfe des Führers, wertet er die Flucht als Erfolg. Dies verknüpft er langfristig positiv. Doch nicht nur das wirkt sich positiv auf die Jagdpraxis aus: Sowohl Saufinder, als auch Blinker (= Feiglinge) können erkannt werden. Letzteres mag für einen Hundeführer zunächst eine harte Nachricht sein. Doch solche Vierläufer müssen (!) anders eingesetzt werden. Vielleicht macht sich der Hund ja super bei Totsuchen.

Fotos: Sophia Lorenzoni

Der Gattermeister greift ein, wenn Herrchen seinen Hund nicht selbstständig arbeiten lässt

Auch weid-, sicht-, standlaute sowie stumme Hunde werden erkannt. Zudem zeigt sich, ob der Vierläufer ein Sauensprenger oder -verweiser ist. So kann das Führen des Hundes in der Praxis an seine jagdliche Eigenschaft angepasst werden.

Gerade für junge Hunde und Erstlingsführer ist es ratsam, sich im Schwarzwildgatter ein Bild über ihre Jagdhelfer zu machen und sich Tipps von den erfahrenen Gattermeistern zu holen. Selbstverständlich ist es keinesfalls leicht, sich einzugestehen, wenn der eigene Hund ein Defizit hat. Nicht jeder kann alles. Hat der Hund aber Potenzial, sollte es auf jeden Fall ausgeschöpft werden.

meopta

A BETTER VIEW OF THE WORLD

MeoStar R2 RD
2,5-15x56

MeoStar B1.1
8x56

Meopta Spektiv
S2 82 HD 45°

Nähere Informationen erhalten Sie bei FRANKONIA – unter frankonia.de und im gut sortierten Fachhandel.

Hinweise zur umweltgerechten Entsorgung finden Sie auf frankonia.de